



SCHWEIZERISCHER SCHÄFERHUND-CLUB (SC) CLUB SUISSE DU CHIEN BERGER ALLEMAND (BA)

SEKTION DER SKG, POSTCHECK 80 - 12943-5 / SECTION DE LA SCS, CHEQUES POST. 80 - 12 943-5

PROTOKOLL DER AUSSERORDENTLICHEN SC-GENERALVER- SAMMLUNG VOM FREITAG, 21. SEPTEMBER, 20.00 Uhr IM PER- SONALRESTAURANT DER FIRMA SCINTILLA AG IN ZUCHWIL SO

Vorsitz: Felix Hollenstein, Präsident

Anwesend: 114 SC-Mitglieder (2/3 Mehrheit 76 Stimmen)
Ehrengäste und Gäste

Um 20.15 Uhr begrüsst der Präsident Felix Hollenstein die anwesenden SC Mitglieder. Einen besonderen Gruss richtet Felix Hollenstein an unseren Ehrenpräsidenten Eduard Hofmann, die anwesenden Ehrenmitglieder Kurt Tschannen, Peter Huwyler und Hannes Tobler. Entschuldigt haben sich die Ehrenmitglieder Jakob Künzli, Jean Vollenweider und Arturo Janke, sowie verschiedene SC- und SKG-Veteranen, SC-Mitglieder und SC-Ortsgruppen.

Felix Hollenstein hält fest, dass die Einladung ordnungs- und fristgerecht durch die Publikation in „Der Deutsche Schäferhund“ Nr. 8/2007 erfolgt ist und eröffnet die ao. Generalversammlung.

In seiner Einleitung erwähnt Felix Hollenstein, dass dies die erste ausserordentliche Generalversammlung in der Geschichte des SC sei. Grund für die Einberufung der ao. Generalversammlung ist die Reduktion des ZV von 13 auf 9 Mitglieder. Als Vorbereitung für die Wahlen anlässlich der SC-GV vom März 2008 traf sich der Zentralvorstand am 16. Juli 2007 zu einer Sitzung. Hauptthema war die Verkleinerung des ZV von 13 auf 9 Mitglieder. Es wurden verschiedene Szenarien besprochen. Letztlich war aber niemand bereit, freiwillig aus dem ZV zurückzutreten. Um an der GV vom März 2008 Kampfwahlen zu verhindern, wurde der Antrag zur Durchführung einer ao. GV gestellt. Dabei sollen die neuen SC-Statuten in dem Sinne korrigiert werden, dass der ZV wieder 13 Mitglieder umfassen soll. Diesem Antrag stimmte der ZV mehrheitlich zu.

TRAKTANDEN

1. Wahl der Stimmzähler

Der Versammlung werden als Stimmzähler Adrian Breitschmid, Liselotte Hofer, Elsbeth Gautschi und Hanspeter Huser vorgeschlagen. Die Stimmzähler werden von den anwesenden einstimmig gewählt.

2. Statutenrevision

2.1 Antrag des Zentralvorstandes auf Abänderung der anlässlich der SC-GV vom 4. März 2007 genehmigten Statuten.

Neufassung des Art. 31:

Der Zentralvorstand besteht aus 13 Mitgliedern (Fassung vom 4.3.2007 = 9 Mitglieder).

Felix Hollenstein führt aus, dass die Mehrheit des ZV der Meinung ist, dass die Reduktion des ZV auf neu 9 Mitglieder ein Fehler war. Er als Präsident stehe zu diesem Fehler. Der aktuelle ZV bildet zur Zeit ein homogenes Gremium. Dies war in den letzten Jahren nicht immer der Fall. Aus diesem Grund hofft Felix Hollenstein, dass das Team mit 13 Mitgliedern nicht auseinander gerissen wird, sondern seine Arbeit fortsetzen kann.

Anschliessend wird das Wort an die Versammlung frei gegeben. Dies in der Erwartung einer sachlichen Diskussion.

Adrian Breitschmid will den GV-Beschluss vom März 2007 respektiert haben. Durch den Rückgang an Mitgliedern muss sich auch der ZV der Zeit anpassen und auf 9 Mitglieder reduzieren.

Ruedi Unterrassner, OG Schwyzerland, ist der Meinung, dass sachliche Gründe zur Reduktion führten und diese auch zum jetzigen Zeitpunkt noch aktuell sind.

Ehrenpräsident Eduard Hofmann erläutert der Versammlung nochmals den Werdegang der Statutenrevision. Diese wurde damals vom ZV an eine Arbeitsgruppe aus 5 ZV-Mitgliedern delegiert. Eine der Vorgaben des ZV war die Reduktion des ZV von 13 auf 9 Mitglieder. Entsprechend wurden die Sitze auf die Kommissionen verteilt und mit den übrigen Ämtern ergänzt. Eduard Hofmann vertritt die Meinung, dass die Arbeit in den Kommissionen erfolgen muss und dann durch den Kommissionsvertreter in den ZV eingebracht werden muss. Entsprechend müssten die Kommissionen fachlich aufgewertet werden.

Ruedi Prem findet es gut, dass der Präsident zum Fehler der ZV Reduktion steht und diesen zu korrigieren versucht.

Peter Odermatt fragt nochmals nach den Gründen, die den ZV dazu bewegt hat wieder auf 13 Mitglieder zu gehen.

Felix Hollenstein antwortet, dass ihm das Team sehr wichtig ist. Der heutige ZV funktioniert als Team sehr gut. Entsprechend haben sich die Wogen innerhalb des ZV geglättet und man hat wieder zu einer guten Harmonie gefunden.

Mario Radamonti fragt nach den Aufgaben, die an die 4 zusätzlichen Mitglieder im ZV gehen.

Felix Hollenstein antwortet, dass dies bei Annahme des Vorschlages vom ZV durch das anschliessende Traktandum 2.2 geregelt wird.

Hans Graf argumentiert, dass es wichtig ist Leute im ZV einzuarbeiten damit diese Erfahrung sammeln können um später ein Amt zu übernehmen. Aus diesem Grund ist es wichtig im ZV Beisitzer zu haben, welche die Abgänge im ZV lückenlos schliessen können.

Ursula Eberli hat kein Verständnis, dass man auf 9 reduzieren will, da sich im aktuellen ZV alle voll für die Sache einsetzen.

Markus Birkhofer will nochmals wissen, was die Aufgabe der Beisitzer ist. Er ist der Meinung, dass hier keine Klarheit herrsche und der ZV einen Freibrief erhält.

Eduard Hofmann erläutert der Versammlung eine mögliche Aufgabenverteilung auf die Beisitzer. Diese wird durch das anschliessende Traktandum 2.2 abschliessend geregelt.

Werner Jungblut will den Beschluss von der GV März 2007 gewahrt wissen, die Beisitzer sollen ihre Arbeit in den Kommissionen leisten.

Hans Kämpfer vertritt die Meinung der IGMO. Diese will den GV Beschluss vom März 2007 aus betriebswirtschaftlichen Gründen gewahrt sehen, der ZV ist an den Wahlen 2008 auf 9 Mitglieder zu reduzieren.

Da keine weiteren Voten mehr vorhanden sind, schreitet Felix Hollenstein zur Wahl. Für eine Annahme des Vorschlages des ZV ist eine $\frac{2}{3}$ -Mehrheit nötig. Das Abstimmungsresultat lautet:

Ja Stimmen	33
Nein Stimmen	76

Somit ist der Antrag des ZV auf eine Erweiterung von 9 auf 13 ZV Mitglieder abgelehnt.

- 2.2 Die Behandlung des Traktandums 2.2, welches die Aufgabenverteilung innerhalb des ZV mit 13 Mitgliedern regelt, entfällt.

3. Verschiedenes

Felix Hollenstein verweist auf die Ausstellung vom 23. September in Bern mit aktuell 107 Meldungen und auf die kommende Ausstellung vom 14. Oktober in Rothenthurm.

Albert Castegnaro weist auf die SC Schweizermeisterschaft in Lausen vom 3.-4. November hin. Alles ist im Zeitplan und die OG Liestal hofft, auf eine grosse Teilnehmerzahl und einen entsprechenden Publikumsaufmarsch.

Arthur Keller OG Emmenbrücke reklamiert, dass er für zwei verschiedene Veranstaltungen die Redaktorin Dorothe Kienast angeschrieben hat. Er aber von ihrer Seite keine Antwort erhalten hat. Dies gilt auch für einen Fax, den er an die Redaktion, mit der Bitte um Bestätigung, gesendet hat. Dorothe Kienast kann dazu keine Stellung nehmen, weil sie die entsprechenden Unterlagen nicht bei sich hat.

Der Präsident schliesst um 21:01Uhr die ao. GV und lädt die Anwesenden zu einem Apéro ein.

Wigoltingen, 18. März 2007

Der Protokollführer:

Andreas Steinacher, 2. Sekretär